

Kulturkampf in Hamburg

Deutscher Kulturrat unterstützt Proteste der Kunst- und Kulturschaffenden in Hamburg

Berlin, den 19.08.2010. Der Deutsche Kulturrat, der Spitzenverband der Bundes-kulturverbände, fordert den designierten Ersten Bürgermeister **Christoph Ahlhaus** (CDU) auf, die **Eigenständigkeit der Kulturbehörde** in Hamburg beizubehalten.

Am morgigen Freitag wird der designierte Erste Bürgermeister Hamburgs, Christoph Ahlhaus, die Öffentlichkeit und den Koalitionspartner Grün-Alternative-Liste (GAL) über seine Personalentscheidung informieren. Dann zeigt sich, ob Hamburg weiterhin eine **eigenständige Kulturbehörde** haben wird oder nicht. Der Senatorposten wackelt nach Meldungen zahlreicher Zeitungen bedrohlich!

Gegner des Vorschlags, die Selbständigkeit der Kulturbehörde aufzuheben, schlugen Alarm. **Protest formiert sich** in weiten Teilen der Hamburger **Kunstszene**. Die Hamburger **Grünen** kämpfen für einen Fortbestand einer autarken Kulturbehörde. Und auch der Deutsche Kulturrat bekräftigt seinen Appell vom 22.07.2010 erneut entschieden, in dem er den vollen Einsatz für Kultur in Hamburg forderte.

Der Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, **Olaf Zimmermann**, sagte: Ich fordere die Verantwortlichen auf, sich für die Eigenständigkeit der Kulturbehörde einzusetzen und ihren Erhalt zu garantieren. Es kann nicht sein, dass nach den Rücktrittdebakeln in Hamburg die Kultur zur Leidtragenden wird. Würde das Kulturressort einer anderen Behörde unterstellt, käme das einem Armutszeugnis für die Kulturmetropole Hamburg gleich. Die Proteste der Kunst- und Kulturschaffenden in Hamburg sind mehr als verständlich und werden von uns nachdrücklich unterstützt.